

# Die Erkundung innerpsychischer Realität

## Zur Anwendung der reflexiven Grounded Theory bei der Analyse des subjektiven Erlebens von Borderline-Patient\*innen

Luisa Wirth; Promotionskolleg „Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht – generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe“  
Sigmund-Freud-Institut Frankfurt / Universität Kassel

### 1) Ausgangspunkt

Subjektive Krankheitstheorien umfassen Annahmen von Personen zu ihren (psychischen) Erkrankungen (Koehler et al. 2011). Eine Studie beschäftigte sich mit den Krankheitstheorien von Patient\*innen mit diversen Persönlichkeitsproblematiken: eine Theorie konnte jedoch nicht entwickelt werden, es wurden mehr teilweise widersprüchliche Theoriefacetten identifiziert (Frommer et al., 1996). Dies könnte an der zusammenfassenden Untersuchung verschiedener Persönlichkeitsproblematiken gelegen haben.

### 2) Ziel der Studie

Das Ziel ist, ein besseres Verständnis für die Wahrnehmung der Patient\*innen zu schaffen sowie um Psychotherapeut\*innen und Ärzt\*innen zu sensibilisieren und die Behandlung von Borderline-Patient\*innen zu verbessern.

### 3) Forschungsinteresse und Forschungsfragen

- Identifikation von Dimensionen des Erlebens und Verstehens von Patient\*innen mit einer Borderline-Persönlichkeitsproblematik
- Wie erleben und verstehen adoleszente Borderline-Patient\*innen mit Migrationsgeschichte ihre psychische Problematik?
- Welche Zusammenhänge stellen sie zu ihrer Lebens- und Migrationsgeschichte her?

### 4) Methodik

Mixed-Methods-Design

- qualitative Daten: zwölf narrative Interviews mit Borderline-Patient\*innen mit Migrationsgeschichte im Alter von 21 bis 31 Jahren
- Patient\*innen zum Zeitpunkt der Interviews in einer psychosomatischen Tagesklinik in Behandlung
- Transkripte der Interviews mit der reflexiven Grounded Theory (Breuer, Muckel & Dieris 2019) analysiert
- Feldprotokolle zur Einschätzung des Einflusses der Forscherin im Sinne der Reflexivität hinzugezogen und ebenfalls kodiert
- Ergänzende Auswertung quantitativer Daten.

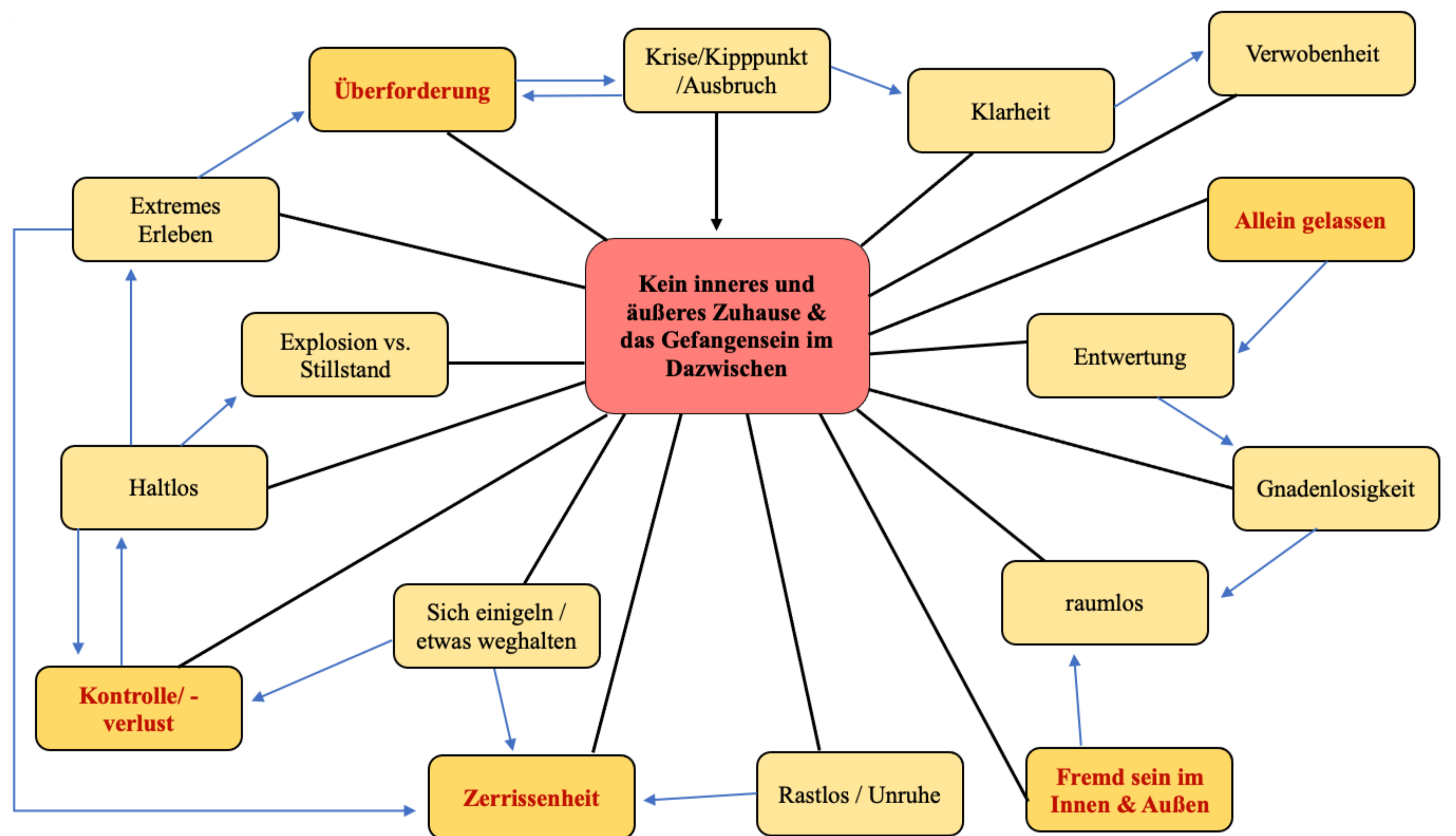
### 5) Durchführung der reflexiven Grounded Theory

- Reflexivität: Kodieren der Feldprotokolle & Verschriftlichung erster Gedanken zur Reflexivität
- Offenes Kodieren aller 12 Interviews
- Axiales Kodieren: Gruppierung von Codes in Themen je Interview, über jeweils 4 Interviews hinweg in vorläufige Kategorien & Bildung der Kategorien übergreifend über alle 12 Interviews
- Selektives Kodieren: Entwicklung der zentralen Kategorie & Herstellen von Bezügen der Kategorien zur zentralen Kategorie und untereinander

### 6) Ergebnisse &

#### Entwurf des Modells

Die Befragten erleben sich von extremen Emotionen und Rastlosigkeit zerrissen. Sie wollen zeitgleich Nähe und Rückzug, erfahren Kontrollverlust und versuchen Kontrolle auszuüben. Sie erleben sich fremd im Außen und im Selbst, wirken als hätten sie nirgends ein Zuhause und als seien sie gefangen im Dazwischen. Migrationserfahrungen und starke Zerrissenheit, Identitätsproblematiken, Abwertungserfahrungen sowie Bewältigungsversuche sind in Deutungen untrennbar verbunden.



### 7) Diskussion

Inwiefern eignet sich die reflexive Grounded Theory, um...

- im Interview geschildertes subjektives Erleben zu analysieren und zentrale Dimensionen des Erlebens herauszuarbeiten?
- wahrgenommene Zusammenhänge vom subjektiven Erleben und Verstehen psychischer Problematiken und objektiven Lebensumständen wie Migration zu erfassen?

**Literatur:**

- Breuer, Franz, Muckel, Petra & Dieris, Barbara (2019). *Reflexive Grounded Theory: Eine Einführung für die Forschungspraxis* (4. Aufl.). Springer VS Wiesbaden.
- Frommer, Jörg, Reissner, Volker, Tress, Wolfgang & Langenbach, Michael (1996). Subjective theories of illness in patients with personality disorders: qualitative comparison of twelve diagnostic interviews. *Psychotherapy Research*, 6 (1), 56–69.
- Koehler, Michael, Koehler, Katharina, Koenigsmann, Michael, Kreutzmann, Nicole, Fischer, Thomas, & Frommer, Jörg (2011). Beyond diagnosis: subjective theories of illness in adult patients with acute myeloid leukemia. *Hematology (Amsterdam, Netherlands)*, 16 (1), 5–13.